



Informationen und Missionsberichte — Frühjahr 2024

NEUES AUS INDIEN



Neues Gebäude in Narsapur!

Innerhalb des Industrial Training Institute bei Samuel Komanapalli können künftig zwei weitere Berufsausbildungen angeboten werden: Photovoltaiktechniker und Klimaanlage-monteur.



Neuer Versammlungsraum!

Das ehemalige Bibelschulwohngebäude in Paradesipalem wurde umgebaut als Saal für Gemeindeveranstaltungen. Dieser kann auch von christlichen Familien angemietet werden, die ein Fest feiern wollen.



Neue Musikschule!

In der Schule in Boyapalem gibt es künftig Musikunterricht für Kinder, auch von außerhalb der Schule. Mathews und Kishore unterrichten Gitarre, Keyboard und Schlagzeug.



Neues Tonstudio!

Im Obergeschoss des Gebetshauses in Visakhapatnam wurde ein Tonstudio eingerichtet, in dem christliche Musiker kostengünstig Aufnahmen machen und auf YouTube und Spotify publizieren können.



Neue Erinnerungskultur!

Im Rahmen der jährlichen Pastorenkonferenz wird der verstorbene Nethanja-Mitarbeiter gedacht. Hier im Bild ist der ehemalige UCIM-Manager Sundhar Singh.



Neue Kirche im Penuballi-Gebiet!

Bischof Pratap und Pastor Pulliah mit der Familie, die einen Teil ihres Grundstücks für ein neues Kirchengebäude gespendet hat.

Eindrücke von der Indienreise im Januar



Als leidenschaftlicher **Fotograf** bin ich beim Besuch der Nethanja-Kirche voll auf meine Kosten gekommen. Es tat sich mir eine Unzahl an wunderschönen Motiven auf und viele herzerwärmende Begegnungen hielt ich im Bild fest, so dass ich mich immer wieder daran zurückerinnern kann. Einer der Höhepunkte der Reise war für mich der Besuch in einem der Slums von Visakhapatnam. Es war fast schon beschämend wie viel Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit die praktisch mittellosen Slum-Bewohner uns gut situierten Deutschen entgegenbrachten; vor allem die Kinder haben es mir angetan. Die Bilder von den Menschen auf den Eisenbahnschienen, die am **Slum-Quartier** vorbeiführen, haben deshalb für mich einen besonderen Stellenwert.

Werner Kuhnle



Nach langer Fahrt mit dem Nethanja eigenen Kleinbus, vorbei an Affengruppen, erreichten wir das Siler Dschungelgebiet im Hochland. Das Leben der Bewohner dort ist deutlich einfacher. Bei der Fahrt durch die Dschungeldörfer konnten wir immer wieder kleine Nethanja-Kirchen sehen. Unsere Reisegruppe durfte die **Einweihung von zwei Kirchen** miterleben. Nach kurzer Ansprache und Gebet von Dr. K.R. Singh zogen wir mit den Gemeindeangehörigen dreimal um die Kirche und betreten nach feierlichem Durchtrennen des Türbandes das Gotteshaus. Begierig lauschten die Besucher der Predigt. Es ist erfreulich, dass kleine Lehm-Kirchen durch größere, gemauerte ersetzt werden. Die Gemeinde Gottes in Indien wächst!

Ewald Hummel



Ich war das erste Mal bei der Nethanja-Kirche in Indien. Schon zuvor hatte ich einiges darüber erfahren. Doch auf der Reise hatte ich dann eine ganz besondere Begegnung. Ich hatte zu Beginn der Reise die Bitte geäußert, künftig ein Kinderheimkind unterstützen zu dürfen. Das haben die Mitarbeiterinnen in Deutschland und Indien sofort in die Tat umgesetzt und so durfte ich gleich noch vor Ort mein zukünftiges **Patenkind** im Mädchendorf in Rajahmundry kennenlernen. Es ist die süße kleine **Lalitha**, die neben mir steht. Ich habe sie sofort ins Herz geschlossen!

Doris Winkler

Bischof Singh in Deutschland

Bischof Dr. K.R. Singh kommt in Kürze zu einem Besuch nach Deutschland und ist gerne bereit zu Predigtdiensten und aktuellen Berichten aus der Nethanja-Arbeit. Er freut sich über Einladungen in Gemeinden, Gruppen, Hauskreise etc. von 19. April bis 7. Mai 2024. Seine Termine werden von der Nethanja-Geschäftsstelle koordiniert, Anfragen sehr gerne per mail buero@nethanja-indien.de oder telefonisch unter 07131 2797447



Beeindruckt hat mich bei unserem Besuch der Nethanja-Kirche in Kondalaagraharam, wie viele junge Frauen den Beruf der Krankenpflege erlernen oder erlernen möchten. Der **Neubau der Krankenpflegeschule** ist ein helles, freundliches Gebäude. Die Schülerinnen zeigten uns mit großer Freude die Ausstattung der Unterrichtsräume und erklärten uns verschiedene Gerätschaften, die wichtig in diesem Beruf sind. Wir durften ihnen Mut machen, dass es wichtig ist, nicht nur den Körper zu heilen, sondern auch den Patienten mit Liebe zu begegnen und sie auf Jesus hinzuweisen. *Ruth Hummel*

Ich gehe mit Pastor **Anthony** durch eines der Dschungeldörfer. Er berichtet, dass etwas die Hälfte der Bewohner mittlerweile Christen sind und zur Nethanja-Kirche gehören. Wie laufen an einem Haus vorbei, vor dem zwei Leute uns etwas argwöhnisch beobachten. „Diese Familie“, erklärt mir Anthony, „sind **Schlangenanbeter!**“ „Ja, haben die wirklich Schlangen in ihrem Haus, die sie verehren?“, frage ich etwas ungläubig. „Ja“, antwortet er, „sie halten Schlangen in einem Käfig und beten sie regelmäßig an. Früher gab es hier viele, die Schlangen als Götter verehrten!“ Hundert Meter weiter hält Anthony an und deutet auf das etwas heruntergekommene Gebäude hinter ihm: „Das hier war bis vor kurzem der Tempel der Schlangenanbeter. Aber jetzt steht das Haus leer, weil es zu wenige Leute hier gibt, die noch an Schlangen als Götter glauben. Die meisten von ihnen haben Jesus Christus kennengelernt und gehören inzwischen zu unserer Gemeinde. Hier im Dorf bekämpfen sich die Religionen nicht gegenseitig, man lebt in großem Frieden. Aber immer mehr Leute interessieren sich für die rettende Botschaft von Jesus, weil sie merken, dass ihre angestammte Religion nicht trägt. So wächst unsere Kirche und der Schlangentempel hat ausgedient!“ Anthony lächelt bescheiden und wir gehen gemeinsam weiter. Sein Bericht klingt in mir lange nach... *Ekkehard Graf*



Neben mir steht **Jaioka**. Durch sein Zeugnis, das ich bei YouTube gesehen hatte, wurde ich auf die Nethanja-Kirche aufmerksam. Schon oft hatte ich gemeinsam mit meinen Kindern den kleinen Film „Die Bibel, die nicht brannte“ angesehen. Dabei spürte ich, dass der Herr es möchte, dass ich nach Indien reise. So suchte ich im Internet nach dieser Kirche und wurde auf der Nethanja-Homepage auf die Reise mit Ehepaar Graf aufmerksam. Allerdings war die Anmeldung schon abgelaufen. Doch der Herr hat alle Türen geöffnet und ich konnte die Reise mit antreten. Und dann, während der Pastorenkonferenz, als ich ein Zeugnis gab, wie der Herr mich geführt hat, organisierten die Nethanja-Mitarbeiter im Hintergrund, dass Pastor Jaioka, durch den ich indirekt hierhergekommen war, zu mir auf die Bühne kam. Ich war total gerührt und habe mich so gefreut, diesen „YouTube-Star“ persönlich kennenzulernen. *Viktor Niedenz*

Indienreisen 2024 und 2025

Auch im nächsten Winter gibt es wieder Reisen nach Indien!

21.11.-3.12. mit **Sophia und Markus Schanz** zur Nethanja-Kirche mit ihren pädagogischen und sozialen Einrichtungen. Zuvor kann noch ein Abstecker in den touristisch interessanten Norden Indiens ab 18.11. gebucht werden.

22.1.-9.2. mit **Margret und Reinhold Klass** die kombinierte Reise zur Nethanja-Kirche und zu touristischen Höhepunkten im Norden Indiens. Genauere Informationen zu den Reisekosten werden so bald wie möglich auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Wer schon immer gerne mal nach Indien reisen möchte, oder zum wiederholten Mal, ist herzlich eingeladen! Es lohnt sich!

Aus unserem Verein

Ganz herzlichen Dank für alle Spenden im Jahr 2023!

Wieder einmal kamen bei uns viele Spenden an, die wir nach Indien weiterleiten konnten, nachdem die Verwaltungskosten in Deutschland gedeckt waren. Diesem Dank schließen sich auch unsere indischen Geschwister an, die mit diesen Zuwendungen vielen Kindern eine Heimat geben konnten. Es wurden noch mehr Kinder und Jugendliche an den Nethanja-Schulen unterrichtet und in den Ausbildungsstätten auf einen Beruf vorbereitet. Im Krankenhaus wurden viele Patienten kostenlos behandelt und in Slums und ländliche Gebiete medizinische Hilfe gebracht. Auch die Nethanja-Kirchengemeinden konnten darin unterstützt werden, kleine stabile Kirchengebäude zu errichten und Arme zu versorgen. Schließlich waren da auch noch viele Witwen, denen zu einer Lebensperspektive verholfen wurde.

Dies alles durch viele Menschen, die gespendet haben. Vielen Dank!

Änderung im Vorstand

Nach über zwanzig Jahren aktivem Mitwirken in unserem Vorstand als Vertreter unseres Partners Stiftung Friedenshort haben wir Pfarrer **Leonhard Gronbach** verabschiedet. Wir danken für die langjährige sachkundige Beratung und Unterstützung, insbesondere in der Behindertenarbeit im Bildungszentrum Tamaram. Künftig wirkt beratend in unserem Vorstand mit: **Götz-Tilman Hadem**, kaufmännischer Vorstand der Stiftung Friedenshort. Götz Hadem war schon mehrfach in Indien und trägt die Nethanja-Arbeit auf dem Herzen. Wir danken für die fortgesetzte Partnerschaft.

Wechsel in der Buchhaltung

Von Herzen danken wir unserem bisherigen Vereinsrechner und Buchhalter **Volker Muckle** und seiner Frau **Susanne** für 14 Jahre treue Mitarbeit bei Nethanja. Viele Spenden konnten die beiden zugunsten unserer Indiarbeit verbuchen, unzählige Dankbriefe versenden, Überweisungen nach Indien vornehmen, den Rechnungsabschluss erstellen und in Vorstand, Beirat und Mitgliederversammlung stets mit aktuellen Zahlen dienen. Aufgrund einer beruflichen Veränderung hat Volker Muckle sein Amt zum Jahresende zurückgegeben. Wir danken für seine Verbundenheit, die auch weiterhin bestehen wird.

Zugleich freuen wir uns, dass wir **Friederike Rust** für diese wichtige Aufgabe gewinnen konnten. Wie schon ihr Vorgänger arbeitet sie mit einer Anstellung zu 30 % für Nethanja. Neu ist, dass sie im Team der Nethanja-Geschäftsstelle mitarbeiten wird – von ihrem Wohnort Esslingen aus (die Technik macht's möglich!).

Wir stellen Friederike Rust ein paar Fragen:

Wer gehört denn noch zur Familie Rust?

Zu unserer Familie gehören mein Mann Ingo, unsere Kinder Joel und Ida sowie Kater Tom.

Wo seid ihr kirchlich beheimatet?

Beheimatet sind wir hier in Esslingen in der Christusgemeinde, die zum Süddeutschen Gemeinschaftsverband gehört.

Was reizt dich an der Mitarbeit bei Nethanja?

Mein Mann und ich kennen Nethanja schon lange. Es ist ein Glaubenswerk mit vielfältigen diakonischen Projekten und Gemeindeaufbau in einem so spannenden Land wie Indien seit über 50 Jahren – einfach toll!

Welche Länder außer Indien und Deutschland gefallen dir?

Ich reise sehr gern, aber immer wieder zieht es mich als Halbfinnin in meine zweite Heimat Finnland.

Wenn plötzlich jemand eine Million an Nethanja spendet, wofür würdest du sie einsetzen?

Als verantwortungsvolle Finanzerin würde ich unserem Vorstand und Beirat vorschlagen, zunächst die nachhaltige langfristige Finanzierung unserer laufenden Einrichtungen in Indien zu sichern und dafür die ein oder andere Rücklage zu bilden. Dann würde ich mögliche Investitionen in bestehende Gebäude und Ausstattung in Indien prüfen. Und als dritten Schritt mögliche neue Investitionsprojekte in Betracht ziehen. Denn ich habe gelernt: Ideen gibt es bei unseren Partnern in Indien mehr als genug – es darf unser ambitioniertes Ziel sein, künftig keine Hilfesuchenden mehr abweisen zu müssen, weil schon alle Plätze belegt sind.



Nethanja-Geschäftsführer Markus Schanz heißt Friederike Rust als neue Rechnerin willkommen

KINDERHEIM NETHANJA NARSAPUR – CHRISTLICHE MISSION INDIEN E.V. unterstützt soziale und missionarische Arbeit in Indien im südöstlichen Bundesstaat Andhra Pradesh durch die Nethanja-Kirche und ihre Zweige. Die Nethanja-Kirche gehört dem Kirchenrat von Andhra Pradesh und der Evangelischen Allianz in Indien an. Unser deutscher Verein KNN/CMI gehört zur Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen und ist der Evangelischen Landeskirche in Württemberg verbunden, unter anderem durch die Mitgliedschaft in der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission.

Redaktion Nethanja Post: Ekkehard Graf & Markus Schanz, Layout: Konstantin Graf – *Adressänderungen der Geschäftsstelle melden!*

Vorstand: Dr. Ekkehard Graf, Marbach (Vorsitzender); Hanna Förster, Eisingen (Stellv.); Michael Schulte, Böblingen (Stellv.)

Geschäftsstelle: Markus Schanz & Anja Zerrer, Theodor-Heuss-Straße 38, 74223 Flein, buero@nethanja-indien.de

Telefon 07131-2797447, Telefax 07131-2797449

Internet: www.nethanja-indien.de

Spendenbescheinigungen: Friederike Rust, Telefon 0151-50701750, rust@nethanja-indien.de

Unsere Konten für Spenden: Volksbank in der Region eG: IBAN DE04 6039 1310 0673 0360 06 – BIC GENODES1VBH

Vereinigter Volksbank Böblingen: IBAN DE84 6039 0000 0209 2140 07 – BIC GENODES1BBV